



Athena



Mag. (FH) Daniela Schuster
Geschäftsführerin
FH Burgenland Weiterbildung

Sehr geehrte Lehrende in der Weiterbildung!

Die Arbeitswelt und die Gesellschaft sind im Wandel. Jobs sowie unsere Arbeitsweisen müssen den permanenten globalen Veränderungen angepasst werden, da Technologien laufend weiterentwickelt und somit bestehende Berufsbilder neu definiert werden. Damit ist die kontinuierliche und proaktive Weiterbildung ein wichtiger Baustein für den beruflichen Erfolg.

Wir empfehlen und fördern die selbständige Weiterbildung und hoffen Sie profitieren beruflich, wie privat vom ATHENA-Programm der FH Burgenland Gruppe!



Prof. (FH) DI Dr. Gernot Hanreich
Rektor FH Burgenland

Ziele

- **Weiterentwicklung** der hochschuldidaktischen Kompetenzen der Lehrenden an der FH Burgenland und der FH Burgenland Weiterbildung
- **Begleitung** und Unterstützung von Neueinsteiger*innen in der Lehre der FH Burgenland Gruppe
- **Qualitätssteigerung** der Lehre
- **neue Formen** der Lehre erweitern und stärken
- **Verständnis für Aufgaben und Zielsetzungen** der FH Burgenland und FH Burgenland Weiterbildung vertiefen
- **persönliche Weiterentwicklung** der Teilnehmer*innen fördern
- Weiterentwicklung der FH Burgenland und der FH Burgenland Weiterbildung im Hinblick auf **didaktische Innovation** und den Einsatz von **E-Learning**

Über das Programm

ATHENA richtet sich an alle hauptberuflich und nebenberuflich Lehrenden der FH Burgenland und der Kooperationsunternehmen der FH Burgenland Weiterbildung GmbH. Es gliedert sich in ein Basisprogramm, erweiterte didaktische Module sowie fachspezifische und persönlichkeitsfördernde Teile. Die verschiedenen Module werden in Form von Blended Learning (Präsenz und E-Learning) angeboten. Die Anteile der Präsenz- und E-Learning-Phasen richten sich nach den Inhalten und können bis zu 100 Prozent betragen.

Zertifizierung

Es besteht die Möglichkeit einer offiziellen Zertifizierung für Lektorinnen und Lektoren. Für die 1. Stufe der Zertifizierung sind 6 Module aus dem vorgeschlagenen Basis- und Erweiterungsprogramm zu absolvieren, wobei die Basismodule verpflichtende Module sind. Das verpflichtende Modul 2 „Hochschuldidaktik“ kann bei einer bereits vorliegenden didaktischen Grundausbildung (z.B. Fachhochschuldidaktik I der FHK; pädagogisches Studium) angerechnet werden. Bei der Absolvierung von 10 Modulen aus allen Teilen wird eine „Advanced Zertifizierung“ vergeben.

Facts zum Programm



Abschluss
Basiszertifizierung
Advanced Zertifizierung



Organisationsform
Präsenz und E-Learning



Seminarort
7000 Eisenstadt, Campus 1
7423 Pinkafeld, Steinamangerstraße 21



Vortragssprache
Deutsch



Lehrgangspreis
siehe Information bei der jeweiligen
Modulbeschreibung

Abschluss

1. Stufe der Zertifizierung	Absolvierung der Module 1 bis 4 Absolvierung von 2 weiteren Modulen des Zertifizierungsprogramms (Modul 5 bis Modul 29) nach freier Wahl
Advanced Zertifizierung	Absolvierung der Module 1 bis 4 Absolvierung von 6 weiteren Modulen des Zertifizierungsprogramms (Modul 5 bis Modul 29) nach freier Wahl

Anmeldung

Zielgruppe	Hauptberuflich und nebenberuflich Lehrende der FH Burgenland und der Kooperationsunternehmen der FH Burgenland Weiterbildung www.akademie-burgenland.at/ ATHENA-FH Burgenland Weiterbildung
Anmeldung	über die Akademie Burgenland seminartool.akademie-burgenland.at
Seminarplätze	begrenzte Anzahl an Seminarplätzen



Aufbau und Ablauf des Zertifizierungsprogramms

BASISPROGRAMM	FACHSPEZISCHE MODULE	FACHSPEZIFISCHE MODULE
<p>MODUL 1 Institution Fachhochschule</p> <p>MODUL 2 Hochschuldidaktik</p> <p>MODUL 3 Einführung in Moodle</p> <p>MODUL 4  Instructional Design und Fernlehre</p>	<p>MODUL 14 Einsatz von Online-Elementen in der Lehre</p> <p>MODUL 15 Urheberrecht für Lehre & Forschung</p> <p>MODUL 16 Nachhaltigkeits- bestrebungen der FH Burgenland Gruppe</p> <p>MODUL 17 Empirisches Arbeiten in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften</p>	<p>KI- MODULE ADVANCED</p> <p>MODUL 23 Die Zukunft der Lehre: KI-basierte Didaktikansätze</p> <p>MODUL 24  Prompting für wissenschaftliches Arbeiten</p> <p>MODUL 25  KI-Tools für wissenschaftliches Arbeiten</p> <p>MODUL 26  Lehrinnovation durch personalisierte ChatBots</p> <p>MODUL 27  KI, MAXQDA und qualitatives Forschen</p>
<p>FACHSPEZISCHE MODULE</p> <p>MODUL 5 Effektive Prüfungsmodelle entwickeln</p> <p>MODUL 6 Betreuung und Beurteilung von wissenschaftlichen Arbeiten</p> <p>MODUL 7 Online Testen und Bewerten im E-Learning</p> <p>MODUL 8 Partizipative Methoden in der Didaktik</p> <p>MODUL 9.1  Moodle-Schulung Advanced - Effektive Kursverwaltung</p> <p>MODUL 9.2  Moodle-Schulung Advanced - Summative und formative Kursgestaltung</p> <p>MODUL 10 Internationalisierung</p> <p>MODUL 11 Fachhochschulrecht und Studienalltag</p>	<p>KI- MODULE BASIS</p> <p>MODUL 18 Künstliche Intelligenz in der Lehre: Einführung und Grundlagen</p> <p>MODUL 19 Die Rolle der KI in der Evolution von Prüfungsstandards</p> <p>MODUL 20 Künstliche Intelligenz zur Erstellung von Lehr-/Lerninhalten</p> <p>MODUL 21 Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten</p> <p>MODUL 22  Künstliche Intelligenz - Prompt-Design: Grundlagen und Anwendungen</p>	<p>MOODLE SPEZIAL</p> <p>MODUL 28  Gamification in Moodle</p> <p>MODUL 29  Kollaborative Aktivitäten in Moodle</p>
		<p>SOFT SKILL MODULE</p> <p>MODUL 12 Sprech- und Stimmtraining für Lehrende</p> <p>MODUL 13 Gender & Diversity in der Didaktik</p>

BASISMODULE

Modul 1: Institution FH Burgenland Weiterbildung und Fachhochschule (100% asynchrones e-Learning)

In diesem E-Learning Kurs werden die Teilnehmer/Teilnehmerinnen mit der Vision, der Mission, den Werten und der Strategie der FH Burgenland vertraut gemacht. In einzelnen Videos erfahren sie weiters Näheres über Kollegium, Fachhochschulrecht, Prüfungsordnung. Ein dritter Teil befasst sich mit den Aufgaben und Funktionen der Lehrgangsleitung, dem Prozess der Lehrgangsentwicklung und den Akteur*innen, Mitteln und Aufgabenbereichen des Lehrgangsmanagements.

Inhalt:

Teil 1:

- Die FH Burgenland im Überblick (Vision, Mission und Werte der FH-Burgenland)

Teil 2:

- Lehren an der FH Burgenland (Kollegium, Fachhochschulrecht, Prüfungsordnung)

Teil 3:

- Aufgaben und Funktionen der Lehrgangsleitung der FH Burgenland Weiterbildung

- Prozess der Lehrgangsentwicklung

- Akteur*innen, Mittel und Aufgabenbereiche des Lehrgangsmanagements

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Mag. Georg Pehm Prof. (FH) Dr. Gernot Hanreich Prof.(FH) Dr. Bettina Schauer-Frank Claudia Schlögl, BA, MA	Modul kann zeit- und ortsunabhängig absolviert werden	Kosten dieses Moduls werden von der FH Burgenland Weiterbildung übernommen	Online	LF23033

Modul 2: Hochschuldidaktik (100% Online)



Ziel:

Lehrende der FH Burgenland auf Basis des hochschuldidaktischen Forschungsstandes in die Grundlagen des Lehrens und Lernens an der Hochschule einzuführen.

Zielgruppe:

Für interne und externe Lehrende, die noch keine didaktische Grundausbildung im Bereich Hochschuldidaktik absolviert haben.

Inhalt:

- Planung von Lehrveranstaltungen (inkl. Formulierung von Lernzielen)
- Förderung von aktiven Lerntätigkeiten der Studierenden
- Strukturierung von Lehrinhalten
- Von der FH Burgenland bevorzugte personenzentrierte Lehre – was bedeutet das für die Lehrenden?

Lernergebnis:

Nach dem Workshop sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,

- Lernergebnisse für ihre Lehrveranstaltung zu formulieren,
- mit Hilfe eines (lernpsychologischen) Modells ihre Lehrveranstaltungen zu planen,
- aktive Lerntätigkeiten der Studierenden zu fördern und zu organisieren,
- Inhalte zu strukturieren sowie
- personenzentrierten Unterricht in ihrer Lehrveranstaltung umzusetzen.

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Dr. Ilse Pachlinger	Di., 04.02.2025, 08.30 - 11.30 Uhr Mi., 05.02.2025, 08.30 - 11.30 Uhr	Kosten dieses Moduls werden von der FH Burgenland Weiterbildung übernommen	Online	LF25004



Modul 3: Einführung in Moodle (100% Online)



Ziel:

Lehrende der FH Burgenland mit der Lernplattform Moodle vertraut zu machen.

Inhalt:

Video: Einführung in Moodle

- Lernplattform oder doch nur Dateiablage?
- Grundlegende Funktionen der Lernplattform
- Struktur
- Überblick über Aktivitäten und Arbeitsmaterialien
- Personalisierung

Teil 1 des Online-Seminars

Moodle

- Struktur
- Aufbau und Gestaltung eines Moodle-Kurses
- Teilnehmerverwaltung
- Arbeiten mit Lernmaterialien
 - Unterlagen
 - Links
 - Textseiten
- Arbeiten mit Foren

Teil 2 des Online-Seminars

Interaktives Arbeiten mit Moodle

- Aufgaben & Abgaben
- Wissensüberprüfungen und Eigenüberprüfungen

Die Videos stehen allen Lehrenden zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie das Modul absolvieren oder nicht, und dienen der Unterstützung.

Lernergebnis:

Die Absolventinnen und Absolventen können danach einen Moodle-Kurs planen und gestalten. Sie wissen, welche Elemente in Moodle verfügbar sind und wann sie diese einsetzen können.

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNR.
Prof. (FH) DI Dr. Christian Büll	Teil 1: Di., 01.04.2025, 15.30 - 18.00 Uhr Teil 2: Mi., 02.04.2024, 15.30 - 18.00 Uhr	€ 170,-	Online	LF25005

Modul 4: Instructional Design und Fernlehre (100% Online)

Wollen Sie Ihre Online-Lehrveranstaltungen interaktiv und abwechslungsreich gestalten? Bringen Sie Ihre eigene Lehrveranstaltung mit in den Kurs und erfahren Sie nicht nur, wie Sie Blended Learning Kurse sinnvoll planen. Lernen Sie auch viele Tools kennen und erhalten Sie Tipps und Tricks für die interaktive Gestaltung von synchronen Online-Settings und asynchronen Elementen für Ihre Lehrveranstaltung.

Ziel:

- Verstehen und Beurteilen der Auswirkungen von Blended Learning Settings auf die Gestaltung Ihrer eigenen Lehrveranstaltungen
- Kennenlernen der Funktions- und Einsatzmöglichkeiten von synchroner, virtueller Lehre
- Entwicklung und Gestaltung effektiver asynchroner Elemente für die eigene Lehrveranstaltung
- Praktische Erfahrung in der Nutzung und Anwendung verschiedener Blended Learning Tools zur Umsetzung in der eigenen Lehrveranstaltung

Inhalt:

- Konzeption von Blended Learning Lehrveranstaltungen
- Interaktive Gestaltung synchroner virtueller Lehre
- Entwicklung und Gestaltung asynchroner Elemente für die eigene Lehre
- Praktischer Nutzen von Tools, die das eigene Blended Learning unterstützen

100% Online:

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modulinhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live Online Einheiten, wo Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Lernergebnis:

- Die Teilnehmer*innen können Blended Learning-Lehrveranstaltungen konzipieren.
- Die Teilnehmer*innen können synchrone, virtuelle Lehre interaktiv gestalten.
- Die Teilnehmer*innen können asynchrone Elemente entwerfen.
- Die Teilnehmer*innen können Werkzeuge zur Unterstützung von Blended Learning auswählen und einsetzen.

Zwischen den Live-Online Fixterminen: betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung (Workload: ca. 10 Stunden), zeitnah und eng betreut von Trainer*innen.

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Prof.in (FH) Mag.a (FH) Barbara Geyer, PhD	Di., 08.10.2024, 16.00 - 18.00 Uhr Do., 10.10.2024, 16.00 - 18.00 Uhr Di., 22.10.2024, 16.00 - 18.00 Uhr Do., 24.10.2024, 16.00 - 18.00 Uhr	Kosten dieses Moduls werden von der FH Burgenland Weiterbildung übernommen	Online	LF25006



Modul 5: Effektive Prüfungsmodelle entwickeln (100% Online)

Effektiv zu prüfen und zu beurteilen ist äußerst anspruchsvoll. Ein Blick in die internationale Hochschullandschaft lässt uns auf didaktische Kernelemente für Prüfungen aufmerksam werden. Werden Prüfungen als Teil des Lernprozesses verstanden, so eröffnen sich neue Wege und Methoden für Lehrende, Prüfende wie Studierende.

Wir halten danach Ausschau, welche Prüfungsformate den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, zu zeigen, was sie wissen, wie sie mit Wissen umgehen, was sie tatsächlich können und wie sie mit ihrem Wissen Probleme lösen. Dabei arbeiten wir mit erprobten Tools, welche unmittelbar für den Einsatz in der eigenen Lehr- und Prüfungspraxis erprobt werden.

Zielgruppe:

Lehrende, die über Lehrerfahrung verfügen oder auf ein konkretes Lehrvorhaben Bezug nehmen können und ihre Lehr- und Prüfungsmodelle hinsichtlich studierendenzentrierter Ausrichtung und Kompetenzorientierung weiterentwickeln möchten.

Ziel:

- Analyse der eigenen Prüfungs- und Beurteilungspraxis hinsichtlich Lernergebnisorientierung
- Reflexion der Rolle als Hochschullehrende*r im Kontext des Prüfens
- Erweiterung der individuellen Gestaltungsmöglichkeiten in der eigenen Prüfungs- und Beurteilungspraxis

Inhalt:

- Besonderheiten des FH-Sektors: Lehren und Prüfen vom Lernen her betrachten
- Leistungsüberprüfung im Lehr- und Lernkonzept inkl. Prüfungsdidaktik
- Formen der Leistungsüberprüfung und angemessener Einsatz in der eigenen Lehre
- Prüfungs- und Beurteilungsmodelle und angemessener sowie effektiver Einsatz
- Rolle als Lehrende*r im Kontext von Lehren und Prüfen

Lernergebnis:

Nach dem Workshop sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,

- Prüfungen und Beurteilungen gemäß europäischer hochschulischer Standards zu konzipieren, insbesondere kompetenzorientierte Prüfungsformate angemessen einzusetzen sowie
- ein effektives Prüfungs- und Beurteilungsmodell für die eigene Hochschullehre zu entwickeln.

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Mag. Roswitha Mayr	Teil 1: Di., 05.11.2024, 09.00-12.00 Uhr Teil 2: Di., 12.11.2024, 09.00-12.00 Uhr	€ 280,-	Online	LF25007





FACHSPEZIFISCHE MODULE



Modul 6: Betreuung und Beurteilung von wissenschaftlichen Arbeiten (100% Online)

Das Modul 6 wird in drei Online-Sessions durchgeführt. Auf Moodle befindet sich ein begleitender Kurs mit Videos sowie Arbeitsmaterialien.

Ziel:

- Transparenz der eigenen Rolle und Klarheit in der Kommunikation mit Studierenden, auch in Bezug auf die Verwendung künstlicher Intelligenz in wissenschaftlichen Arbeiten
- Möglichkeiten der Betreuungsarbeit unter Berücksichtigung von zeitlichen Begrenzungen und institutionellen Vorgaben
- Unterstützung von Studierenden hinsichtlich inhaltlicher, methodischer und formaler Aspekte einer wissenschaftlichen Arbeit
- Klärung von Betreuungsdilemmata und Kriterien für eine begründete und transparente Benotung

Erste Online-Session: Die Rolle des/der Betreuenden

- Klärung der eigenen Betreuungsrolle: Bin ich Meister oder Coach?
- Zeitliche und institutionelle Rahmenbedingungen in Bezug auf die Betreuungsrolle
- Planung und Durchführung effektiver Betreuungsgespräche (Feedback)

Zweite Online-Session: Betreuung und Beurteilung im Prozess

- Fachliche, methodische, didaktische und soziale Kompetenzen von Betreuenden
- Persönliche Reflexion und Umgang mit Betreuungsdilemmata
- Bewusster Umgang mit künstlicher Intelligenz bei der Beratung von Studierenden

Dritte Online-Session: Die Kommunikation im Betreuungsprozess

- Die Grenzen zwischen Betreuung und Beurteilung durch Rollenwechsel
- Kriterien für die transparente Beurteilung von wissenschaftlichen Arbeiten
- Die Beurteilung in Bezug auf die Verwendung von künstlicher Intelligenz

Lernergebnis:

Nach dem Workshop sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,

- eine für sie geeignete Betreuungsmethode auszuwählen,
- die Studierenden zielgerichtet beim Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten zu unterstützen,
- das Dilemma zwischen Betreuung und Beurteilung zu erkennen und eine entsprechende Trennung durchzuführen,
- Beurteilungskriterien für wissenschaftliche Arbeiten zu definieren und zu begründen,
- das Thema künstliche Intelligenz in ihren Betreuungsprozess zu integrieren.

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Prof. (FH) Mag. Dr. Petra Hauptfeld-Göllner	Mo., 13.01.2025, Mi., 15.01.2025, Mo., 20.01.2025, jeweils 17.00-19.00 Uhr	€ 190,-	Online	LF25008



Modul 7: Online Testen und Bewerten im E-Learning (100% Online)

Ziel:

Nutzung, Erstellung und Bewertung von e-Assessments im Learning Management System Moodle.

Inhalt:

- Formen, Einsatzszenarien, Vor- und Nachteile sowie Rahmenbedingungen von e-Assessments
- e-Assessments mit dem Moodle-Testmodul
- Unterschiedliche Fragekategorien und -typen
- Bewertungsmöglichkeiten des Moodle-Testmoduls
- Best Practice-Beispiele

100% E-Learning:

Das heißt, innerhalb einer Arbeitswoche werden die Modul Inhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, bei denen Trainer und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Video konferenzraum anwesend sind und
- fallweise in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten und vom Trainer unterstützt und betreut werden.

Lernergebnis:

- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Einsatzszenarien, Vor- und Nachteile sowie Rahmenbedingungen für e-Assessments im Hinblick auf die Anforderungen der eigenen Lehre zu beschreiben und zu formulieren,
- Tests und Testfragen im LMS Moodle zu erstellen,
- die umfangreichen Bewertungsmöglichkeiten des Moodle-Testmoduls entsprechend der verschiedenen Lehrveranstaltungsanforderungen zu konfigurieren,
- e-Assessments für ihre eigene Lehre zu entwickeln und durchzuführen.

Fixtermine Live-Online:

Montag 10-12 Uhr

Dienstag 10-12 Uhr (+ 2 Stunden betreute Intensivphase)

Mittwoch 10-11 Uhr (+ 2 Stunden betreute Intensivphase)

Donnerstag 10-11 Uhr

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Mag. Stephan Waba, MA	Mo., 21.10.2024, 10.00-12.00 Uhr Di., 22.10.2024, 10.00-12.00 Uhr (+ 2 Stunden betreute Intensivphase) Mi., 23.10.2024, 10.00-11.00 Uhr (+ 2 Stunden betreute Intensivphase) Do., 24.10.2024, 10.00-11.00 Uhr	€ 300,-	Online	LF25009

Modul 8: Partizipative Methoden in der Didaktik (Präsenz)

Lernprozesse können besonders erfolg- und ergebnisreich ablaufen, wenn die Ergebnisse partizipativ und kollaborativ erreicht werden. Partizipation von Lernenden meint Teilhabe an Abläufen des Wissenserwerbs, aktive (Mit-)Gestaltung von Lernprozessen und individuelle wie persönliche Mitwirkung an der Entwicklung des zu Erreichenden. Lehrende moderieren den Prozess der Wissensvermittlung und leiten unter Berücksichtigung von Lerntypen einen gemeinsamen Wissenserwerb an.

Ziel:

Grundlagen partizipativen Lernens erkennen und gezielt anwenden sowie die eigene Rolle als Coach*in in Lehrveranstaltungen reflektieren. Das Modul wird interaktiv durchgeführt und die Teilnehmenden erleben einzelne Übungen ebenso aus der Perspektive ihrer Studierenden.

Inhalt:

- Methoden der Partizipation
- Vielfalt und Varianz von Lehrmethoden
- Eigenständiger und gesteuerter Wissenserwerb in partizipativen Lernsettings
- Stellenwert von Selbststudium in Gruppen
- Adjustierung der Formen der Überprüfung von Engagement und Leistung

Lernergebnis:

Nach dem Workshop sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,

- partizipative Methoden im Sinne international geltender Hochschulstandards zu konzipieren und anzuwenden,
- Beurteilungskonzepte für diese Lehrformen zu entwickeln,
- Vielfalt und Variation eigener Lehrmethoden auszubauen.

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Prof. (FH) Dr. Alexander Burka, MA	Mi., 12.03.2025, 09.00 - 17.00 Uhr	€ 300,-	FH Burgenland, Campus 1, 7000 Eisenstadt	LF25010



Modul 8: Partizipative Methoden in der Didaktik (100% Online)

Lernprozesse können besonders erfolg- und ergebnisreich ablaufen, wenn die Ergebnisse partizipativ und kollaborativ erreicht werden. Partizipation von Lernenden meint Teilhabe an Abläufen des Wissenserwerbs, aktive (Mit-)Gestaltung von Lernprozessen und individuelle wie persönliche Mitwirkung an der Entwicklung des zu Erreichenden. Lehrende moderieren und steuern den Prozess der Wissensvermittlung und leiten so unter Berücksichtigung von Lerntypen einen gemeinsamen Wissenserwerb an.

Die digitale Welt eröffnet für den Einsatz partizipativer Lernmethoden neue Möglichkeiten. Mithilfe unterschiedlicher Tools kann der eigene Unterricht noch spannender gestaltet werden.

Ziel:

Grundlagen partizipativen Lernens erkennen und gezielt anwenden sowie die eigene Rolle als Coach*in in digitalen Lehrveranstaltungen reflektieren.

Inhalt:

- Methoden der Partizipation
- Vielfalt und Varianz von Lehrmethoden
- Eigenständiger und gesteuerter Wissenserwerb in partizipativen Lernsettings
- Stellenwert von Selbststudium in Gruppen
- Adjustierung der Formen der Überprüfung von Engagement und Leistung
- Digitale Umsetzung partizipativer Lehrmethoden

Lernergebnis:

Nach dem Workshop sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,

- partizipative Methoden im Sinne international geltender Hochschulstandards zu konzipieren und anzuwenden,
- Beurteilungskonzepte für diese Lehrformen zu entwickeln,
- die Vielfalt und Variation eigener Lehrmethoden auszubauen sowie
- digitale Tools für partizipative Lernsequenzen einzusetzen.

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Prof. (FH) Dr. Alexander Burka, MA	Di., 14.01.2025 und Di. 21.01.2025, jeweils 09.00 - 12.30 Uhr	€ 250,-	Online	LF25011



Modul 9: Moodle Schulung Advanced - mit KI Nutzung (100% Online)

Ziel:

- Auswählen und Einsetzen der zur Verfügung stehenden Aktivitäten und Materialien von Moodle
- Anwenden der erworbenen Kenntnisse zur selbstständigen Weiterentwicklung von eigenen Moodle-Kursen
- Entwicklung einer benutzerfreundlichen Gestaltung von Moodle-Kursen für den Einsatz in der Lehre
- Benutzen der Funktionen der Moodle-Kursverwaltung

Zielgruppe:

- Personen, die E-Learning-Elemente und insbesondere Moodle-Kurse für ihre Entwicklungs- und Bildungsformate optimal einsetzen möchten

Inhalt:

- Praktische Anwendung von Moodle-Aktivitäten und -Materialien im Kurskontext
- Kooperativer Lernraum in Moodle, unterstützt durch den Trainer als auch die Seminargruppe
- Entwicklung der eigenen Lehrveranstaltung in Moodle
- Praxisnahe Umsetzung unter Einbezug von KI-Tools, die Sie direkt in Ihrer Lehrtätigkeit anwenden können
- Im Rahmen dieses Moduls beschäftigen sich die Teilnehmenden intensiv mit den Möglichkeiten, Moodle als kooperative Lernplattform in der (eigenen) FH-Praxis einzusetzen

Das Seminar basiert auf drei Säulen:

Synchrone Online-Sessions

In vier virtuellen Online-Live-Sessions erhalten die Teilnehmer*innen Inputs durch den Trainer. Hier gibt es auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich live auszutauschen. Im Anschluss an jede Online-Live-Session erledigen die Teilnehmenden kurze Aufgaben und werden dabei asynchron betreut. Die Aufzeichnungen der Sessions werden den Teilnehmenden als Link im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Begleitender Moodle-Kurs

Im begleitenden Moodle-Kurs stehen den Teilnehmenden Materialien und hilfreiche Inputs zur Verfügung, die ihnen bei der Bewältigung der Aufgabenstellungen helfen.

Der Online-Raum bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit für asynchrone Kommunikation. Die Teilnehmenden werden vom Trainer nicht alleine gelassen und können sich auch untereinander austauschen.

Eigener Moodle-Übungskurs

Jede*r Teilnehmer*in bekommt einen eigenen Moodle-Kurs (wenn erwünscht mit dem gewohnten Moodle-Kurs-Template), in dem die unterschiedlichen Anwendungsfälle der Aktivitäten und Materialien ausprobiert werden können. Einige Aufgaben sind im Übungskurs umzusetzen und im begleitenden Moodle-Kurs zu dokumentieren.

Lernergebnisse

- Die Teilnehmer*innen können die zur Verfügung stehenden Aktivitäten und Materialien von Moodle nutzen und einsetzen.
- Die Teilnehmer*innen können die erworbenen Kenntnisse zur selbstständigen Weiterentwicklung ihrer eigenen Moodle-Kurse anwenden.
- Die Teilnehmer*innen können eine optimale Gestaltung von Moodle-Kursen für den Einsatz in der Lehre entwickeln.
- Die Teilnehmer*innen können die Funktionen der Moodle-Kursverwaltung nutzen.

Inhalt im Detail

- Moodle Dashboard (Einstellungen, Anpassungen, Filter)
- Kurs Blöcke (Verwaltung, Nutzung und Anpassung)
- Moodle Kurs Administration (Einstellungen, Setup für Bewertungen, Import)
- Nutzer/innen (Einschreibungen, Gruppen/Gruppierungen)
- Fragensammlung (Fragen/Kategorien, Import/Export)
- Einsatz und Administration von Moodle Arbeitsmaterialien (Datei, Verzeichnis, Link/URL, Buch, Textseite)
- Einsatz und Administration von Moodle Aktivitäten für
 - Kommunikation
 - Organisation
 - Kollaboration
 - Lernaktivitäten
 - Test
- Einsatz von Medien

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Ing. Christian Putzenlechner, BA BEd MA	Di., 03.12.2024, 16.00 bis 18.00 Uhr Di., 10.12.2024, 16.00 bis 18.00 Uhr	€ 260,-	Online	LF25012

Modul 9 - Teil 2: Moodle Schulung Advanced - Summative und formative Kursgestaltung(100% Online)



Ziel:

- Auswählen und Einsetzen der zur Verfügung stehenden Aktivitäten und Materialien von Moodle
- Entwickeln von Lernpfaden für summative und formative Kursgestaltung
- Anwendung der Bewertungsfunktionen im Rahmen einer summativen und formativen Kursgestaltung
- Gestaltung benutzerfreundlicher, motivierender Moodle Kurse für den Einsatz in der Lehre
- Anwenden der erworbenen Kenntnisse zur selbstständigen Weiterentwicklung von eigenen Moodle-Kursen

Zielgruppe:

Personen, die Moodle-Kurse für ihre Entwicklungs- und Bildungsformate optimal einsetzen möchten

Inhalt:

- Praktische Anwendung von Moodle-Aktivitäten und -Materialien im Kurskontext
- Praxisnahe Umsetzung, die Sie direkt in Ihrer Lehrtätigkeit anwenden können
- Entwicklung der eigenen Lehrveranstaltung in Moodle
- Kooperativer Lernraum in Moodle, unterstützt durch den Trainer als auch die Seminargruppe
- Im Rahmen dieses Moduls beschäftigen sich die Teilnehmenden intensiv mit den Möglichkeiten, Moodle als kooperative Lernplattform in der (eigenen) FH-Praxis einzusetzen

Das Seminar basiert auf drei Säulen:

Synchrone Online-Sessions

In zwei virtuellen Online-Live-Sessions erhalten die Teilnehmenden Inputs durch den Trainer. Hier gibt es auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich live auszutauschen.

Im Anschluss an die Online-Live-Session erledigen die Teilnehmenden kurze Aufgaben und werden dabei asynchron betreut. Die Aufzeichnungen der Sessions werden den Teilnehmenden als Link im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Begleitender Moodle-Kurs

Im begleitenden Moodle-Kurs stehen den Teilnehmenden Materialien und hilfreiche Inputs zur Verfügung, die ihnen bei der Bewältigung der Aufgabenstellungen helfen.

Der Online-Raum bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit für asynchrone Kommunikation. Die Teilnehmenden werden vom Trainer nicht alleine gelassen und können sich auch untereinander austauschen.

Eigener Moodle-Übungskurs

Jede*r Teilnehmende bekommt einen eigenen Moodle-Kurs (wenn erwünscht mit gewohnten Moodle-Kurs-Template) indem die unterschiedlichen Anwendungsfälle ausprobiert werden können. Aufgaben sind im Übungskurs umzusetzen und im begleitenden Moodle-Kurs zu dokumentieren.

Lernergebnis:

- Die Teilnehmer*innen können die zur Verfügung stehenden Aktivitäten und Materialien von Moodle nutzen und einsetzen.
- Die Teilnehmer*innen können die erworbenen Kenntnisse zur selbstständigen Weiterentwicklung ihrer eigenen Moodle-Kurse anwenden.
- Die Teilnehmer*innen können eine optimale Gestaltung von Moodle-Kursen für den Einsatz in der Lehre entwickeln.
- Die Teilnehmer*innen können die Funktionen der Moodle-Kursbewertung nutzen.

Inhalt im Detail:

- Einsatz und Administration von Moodle-Materialien
- Einsatz und Administration von Moodle-Aktivitäten
- Erstellen von Lernpfaden für summativen und formativen Einsatz
- Konfiguration der Bewertungsaspekte und der Kursbewertung

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Ing. Christian Putzenlechner, BA BEd MA	Di., 21.01.2025, 16.00 bis 18.00 Uhr Di., 28.01.2025, 16.00 bis 18.00 Uhr	€ 260,-	Online	LF25013

Modul 10: Internationalität und Mobilität in der Lehre (Präsenz)

Ziel:

- Mehrwert durch Internationalität und Mobilität in der Lehre und im Curriculum
- Lehrveranstaltungen „internationaler“ und „mobiler“ gestalten
- Good Practices und Inspiration

Inhalt:

- „Internationale“ und „mobile“ Lehre an der FH Burgenland
- Nationale und internationale Trends, online und offline
- Praktische Umsetzungsbeispiele und Inspiration für mobile und internationale Lehrveranstaltungen mit Sparring (ausprobieren, diskutieren, reflektieren) im Seminar
- Optional nach Zielgruppe: Anregungen zur Gestaltung von Curricula, die Internationalität und Mobilität ermöglichen
- Spezialthema: Kurzmobilitäten & „BIPs“ (Blended Intensive Programmes) als Antwort auf 70% berufsbegleitende Studierende an der FH Burgenland

Lernergebnis:

Die Absolventinnen und Absolventen wissen um den Mehrwert von Internationalität und Mobilität und die Strategien der FH Burgenland in diesem Bereich Bescheid. Sie verfügen über neue Ideen und gute Beispiele, wie sie die eigene Lehre – bis hin zum Curriculum – „internationaler“ und „mobiler“ gestalten können.

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Prof. (FH) Mag. Dr. Michael Roither	Do., 18.09.2025, 08.30-16.30 Uhr	€ 200,-	FH Burgenland, Campus 1, 7000 Eisenstadt	LF25014



Modul 11: Fachhochschulrecht und Studienalltag (100% Online)

Der Lehr- und Studienbetrieb an der Fachhochschule Burgenland ist in einen rechtlichen Rahmen eingebettet, dessen Kenntnis für die Mitarbeiter*innen durchaus von großer Bedeutung ist.

In diesem praxisorientierten Seminar werden die Teilnehmer*innen mit den für den Studienalltag notwendigen gesetzlichen Rahmenbedingungen des Fachhochschulrechts vertraut gemacht. Neben allgemeingültigen Regelungen wird dabei speziell auf die Umsetzung an der Fachhochschule Burgenland eingegangen.

Inhalt:

- Ziele und leitende Grundsätze von Fachhochschul-Studiengängen
- Akkreditierungsvoraussetzungen und Programm-Akkreditierung
- Studienrechtliche Bestimmungen
- Gesetzliche Grundlagen der Qualitätssicherung
- Satzung der Fachhochschule Burgenland
- Fallbeispiele abgestimmt auf den Tätigkeitsbereich der Teilnehmer*innen

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Prof. (FH) DI Dr. Gernot Hanreich	Mi., 11.12.2024, 13.00-16.30 Uhr	€ 100,-	Online	LF25015

Modul 12: Sprach- und Stimmtraining für Lehrende (100% asynchrones E-Learning)

Ziel:

- Verbesserung der Sprechtechnik – für mehr Deutlichkeit, saubere Artikulation und Überzeugungskraft
- Wollen Sie deutlicher sprechen?
- Wollen Sie kompetent und sicher wirken?
- Wollen Sie bequem von zu Hause aus lernen und üben?

Dann heben Sie Ihre Sprechweise auf ein neues Niveau, denn Ihre Stimme ist Ihre auditive Visitenkarte. Wer überzeugend und souverän wirken will, weiß, dass es ohne geschliffene, klare Sprache oft nicht mehr geht. Ihre Sprechweise muss klar und deutlich sein, damit Sie sich Gehör verschaffen können. Sparen Sie sich mühsame Rhetoriktrainings und investieren Sie in Ihr unverwechselfbares Persönlichkeitsmerkmal - Ihre Stimme!

Inhalt:

- Trainings und sprechtechnische Strategien
- Wie Sie Ihre Stimme schonen, optimal einsetzen und damit Fehlbelastungen vermeiden
- Wie Sie die Grundregeln der Sprechlehre beherrschen
- Wie Sie den Unterschied zwischen Dialekt und Hochsprache kennen und dialektfrei sprechen
- Wie Sie Ihre Stimme erfolgreich einsetzen und kompetent und sicher wirken
- Wie Sie mit Angst und Lampenfieber umgehen
- Wie Sie auch in Podcast und Webinar mit Ihrer Stimme überzeugen
- Zusätzlich: Individuelle Potenzialanalyse Ihrer Stimme

Fernlehrelemente:

- Individuelles Stimmprofil
- Videos
- Checklisten und Übungen
- Persönliches Feedback zu einzelnen Übungen für den Feinschliff Ihrer Stimme



Lernergebnis:

Nach dem Workshop sind Sie in der Lage,

- die Stimme ökonomischer einzusetzen,
- die Körperwahrnehmung zu steigern,
- Fehlbelastungen schon im Ansatz zu spüren,
- effiziente Übungen zu den Bereichen Atmung, Stütze, Artikulation, Sprechtempo, Sprachmelodie, Akzentuierung und Schonstimme durchzuführen.

Weiters unterstützt Sie das Online-Sprechtraining dabei...

- Ihre Sprechwirkung selbst zu bestimmen,
- deutlich und klar zu sprechen,
- kompetent und glaubwürdig zu klingen,
- Techniken für eine gute Atmung zu kennen,
- Ihre richtige Sprechstimmlage zu finden und zu beherrschen,
- mehr Charisma und Ausstrahlung durch den gezielten Einsatz der Stimme zu haben,
- Ihre Emotionen kontrollierter und wirkungsvoller einzusetzen,
- mehr Sicherheit im Ausdruck zu gewinnen sowie
- mehr Kompetenz durch richtige Aussprache zu bekommen.

VORTRAGENDE/ STIMMTRAINERIN	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Mag. Barbara Blagusz	9 Wochen - 100% asynchrones E-Learning	€ 250,-	Online	LF24027 ab 01.10.2024 LF25016

Modul 13: Gender & Diversity in der Didaktik (100% Online)

Ziel:

Lehrende der FH Burgenland mit Gender- und Diversitätstheorien sowie Modellen gleichstellungsorientierter Methodik und Didaktik vertraut zu machen. Erweitert wird der theoretische Rahmen um die konkrete Umsetzung des Erlernten in die eigene Lehrpraxis.

100 % Online:

Das heißt, innerhalb einer Arbeitswoche werden die Modulinhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach eigener Zeiteinteilung arbeiten und von der Trainerin unterstützt und betreut werden.
- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, in denen die Trainerin und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und Rückmeldung geben oder Rückfragen beantworten
- Begleitender Moodle-Kurs

Fixtermine Live-Online:

1. Termin: Vorstellungsrunde, Einstieg ins Thema und Start in den Kurs
2. Termin: gemeinsamer Abschluss und Diskussion der erstellten Unterlagen

Dazwischen betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung, zeitnah und eng betreut von der Trainerin.

Inhalt:

Video: Einführung in gendertheoretische Grundlagen

Vorstellung der aktuell relevanten Grundlagen mittels Kurzvideo

- Grundlegende theoretische Zugänge und historische Entwicklung
- Aktuelle Theorien und State-of-the-art
- Praktische Anknüpfungspunkte an gesellschaftliche Fragestellungen in Wissenschaft und Lehre

Video: Einführung in didaktische Modelle zum gender- und diversitätssensiblen Lehren

Vorstellung unterschiedlicher didaktischer Modelle zum f2f- und Online-Einsatz

- Gender- und diversitätssensible Didaktik – mehr als Gendersprache!
- Von der Mädchen- und Frauenförderung zu gleichstellungsorientierter Didaktik
- Modelle und Anknüpfungspunkte für die eigene Lehre

Begleitender Moodle Kurs (asynchron)

Teil 1: Einstieg ins Thema

Themen:

- Mein Zugang und meine Betroffenheit mit dem Thema
- Theoretische Annäherung an Mechanismen von Diskriminierung und Kennenlernen des Konzepts der Intersektionalität
- Praktische Übungen zu Gender- und Diversitätsaspekten in Lehre und Vermittlung (Gender- und Diversitätsaspekte sehen und erkennen, geschlechtergerechtes Gestalten und Formulieren, Inhalte diversitätsgerecht gestalten etc.)

Methoden:

- Biografiearbeit und Diskussion im Forum
- Mini-Teamarbeit zu Mechanismen von Diskriminierung und Intersektionalität, beispielsweise über Mindmaster
- Rätsel und Übungen zu Geschlechterannahmen, Sprache und Zahlen, Gendertheorien usw. über Mentimeter

Teil 2: Vertiefung und Ausarbeitungen praktischer Konzepte und Ansatzpunkte für die eigene Lehrpraxis

- Aufbauend auf Teil 1 und Video 2 von der Theorie in die Praxis kommen
- Erarbeiten eines eigenen Lehrsettings/eines eigenen Lehrveranstaltungsablaufes entlang der Seminarinhalte

Methoden:

- Bereitstellung eines Ausarbeitungsleitfadens und Rückmeldung mittels Peer-Assessmenttool (auf Moodle)
- Präsenzphase zum gemeinsamen Abschluss (Reflexion, eigenes Modell vorstellen und Rückfragen an Trainerin und Teilnehmendengruppe)

Abschließende schriftliche Rückmeldung der Vortragenden auf alle Ausarbeitungen.

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
DI Elke Szalai, M.A.	Mo., 17.02.2025 und Mo., 24.02.2025, jeweils 10.00-12.00 Uhr	€ 190,-	Online	LF25017

Modul 14: Einsatz von Online-Elementen in der Lehre (100% Online)

Ziel:

Der optimal konzipierte und adjustierte Einsatz von Online-Elementen ist integraler Bestandteil eines zeitgemäßen Unterrichts. Zentral ist üblicherweise das Zusammenspiel von Präsenzphasen und Fernlehre durch Ineinandergreifen und gegenseitige Abstimmung. Computergestützte Fernlehre ermöglicht zeit- und ortsunabhängigeres Lernen, fördert gezielt Lernendenaufonomie und kommt den Kommunikationsbedürfnissen der Zielgruppe der Studierenden entgegen. Für Lehrende bedeutet dies Herausforderungen auf didaktischer, organisatorischer, konzeptioneller und technischer Ebene. Gewusst wie, eröffnen Online-Tools ungeahnte Möglichkeiten!

Zielgruppe:

Lehrende mit Online-Elementen in ihrem Unterricht

Inhalt:

- Spezifika von Fernlehrelementen für die Lehre verstehen und umsetzen
- Didaktik und Methodik fokussierend auf Online-Lehre weiterentwickeln
- Didaktik von Präsenzlehre und synchrone wie asynchrone Fernlehre im Zusammenspiel
- Gezieltes Training der unterschiedlichen Lernfertigkeiten in der Fernlehre
- Anwendung und Umsetzung von Online-Tools und Fernlehrelementen im LMS Moodle

Lernergebnis:

Nach dem Workshop sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, Unterricht im Zusammenspiel von Präsenz- und Fernlehre zu konzipieren, verschiedene Fernlehrelemente in ihren Unterricht zu integrieren, Online-Materialien zu didaktisieren und im Unterricht anzuwenden sowie Chancen und Herausforderungen dieser Tools zu beurteilen.

Um von diesem Modul optimal zu profitieren, wird der vorherige Abschluss der ATHENA-Module 3 und 4 empfohlen.

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Prof. (FH) Dr. Alexander Burka, MA	Mi., 04.09.2024 und Mi., 18.09.2024, jeweils 09.00-12.30 Uhr	€ 250,-	Online	LF24074



Modul 15: Urheberrecht für Lehre und Forschung (100% Online)

Urheberrechtliche Fragen im Zusammenhang mit Lehrtätigkeit beschränken sich längst nicht mehr auf ausgedruckte Handouts und Präsentationen im Hörsaal. Der Einzug moderner Kommunikationstechnologien im Bereich der Wissensvermittlung, z.B. E-Learning-Plattformen wie Moodle, hat dazu geführt, dass Lehrende und Bildungseinrichtungen oft im rechtlichen Graubereich und möglicherweise auch außerhalb des urheberrechtlich Erlaubten agieren. Der österreichische Gesetzgeber hat darauf im Zuge der Urheberrechts-Novelle 2015 reagiert und ein neues Recht zur öffentlichen Zurverfügungstellung für Unterricht und Lehre geschaffen. Auch das Zitatrecht wurde im Zuge dieser Novelle erheblich erweitert. Dies und mehr ist Inhalt des gegenständlichen Seminars.

Zielgruppe:

Vortragende, Lehrende, alle am Thema Interessierten. Es werden keine Kenntnisse des Urheberrechts vorausgesetzt, das Seminar ist aber aufgrund der neuen Rechtslage auch für Teilnehmer*innen, die bereits Vorkenntnisse haben, interessant.

Inhalt:

- Überblick über das Urheberrecht und angrenzende Rechtsgebiete des IP-Rechts
- Der urheberrechtliche Werkbegriff - Was ist geschützt/schutzfähig?
- Rechte des Urhebers/der Urheberin - Was darf der Urheber/die Urheberin überhaupt kontrollieren?
- Schranken des Urheberrechts - Welche Ausnahmebestimmungen gibt es? Was ist dabei zu beachten?
Schwerpunkt ist hier Forschung und Lehre, vor allem das Zitatrecht und die neuen Bestimmungen zum Thema E-Learning.
Gibt es Unterschiede bei Drittmittel-Projekten?
- Urhebervertragsrecht - Was, wenn keine Ausnahmebestimmung greift? Thema Lizenzen, einschließlich Creative Commons-Lizenzen
- Internationale Aspekte des Urheberrechts - Werke mit Urhebern/Urheberinnen aus mehreren Ländern. Welches Recht kommt bei Rechtsverletzungen im Internet zur Anwendung, wo kann geklagt werden?
- Konsequenzen einer Rechtsverletzung - Risiko einer Rechtsverletzung aus praktischer Anwaltssicht
- Haftung unterschiedlicher Beteiligten - Studierende, Lehrende, Bildungseinrichtung, Plattformbetreiber
- Recht am eigenen Bild - Wenn ich ein Foto oder Video verwende, muss ich nicht nur das Urheberrecht des Fotografen/der Fotografin, sondern auch die Persönlichkeitsrechte der abgebildeten Personen beachten.
- Weitere Persönlichkeitsrechte, Datenschutz

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Dr. iur Dominik Göbel, LL.M.	Mo., 04.11.2024, 10.00 - 13.00 Uhr Di., 05.11.2025, 10.00 - 13.00 Uhr	€ 300,-	Online	LF25018





Modul 16: Nachhaltigkeitsbestrebungen der FH Burgenland Gruppe (100% asynchrones E-Learning)

Die Fachhochschule Burgenland Unternehmensgruppe versteht sich als Vorbild für unternehmerische Verantwortung von Wissens-, Forschungs- und Bildungseinrichtungen im Sinne einer ganzheitlich nachhaltigen Entwicklung und verfügt daher über die Stabsstelle „Nachhaltigkeit“. Die FH Burgenland Gruppe leistet mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie einen wesentlichen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals oder kurz „SDGs“), dem Green Deal der EU und der Pflege der Gemeinwohlökonomie-Werte.

Dieser E-Learning Kurs gibt Ihnen einen Einblick in die Nachhaltigkeitsbemühungen der FH Burgenland Gruppe. Gleichzeitig wird auf die damit verschränkten nationalen und internationalen Bestrebungen hinsichtlich der nachhaltigen Entwicklung für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft eingegangen.

Inhalt:

- Die Nachhaltigkeitsstrategie der FH Burgenland Gruppe
- Die Sustainable Development Goals in Lehre und Forschung
- Green Deal
- Umweltmanagement/EMAS und österreichisches Umweltzeichen
- Nachhaltige Beschaffung
- Reporting Standards

TERMIN(E)	ZEITAUFWAND		ORT	SEMINARNUMMER
jederzeit abrufbar	50-60 Minuten	Kosten dieses Moduls werden von der FH Burgenland Weiterbildung übernommen	100% Online	LF25019

Modul 17: Empirisches Arbeiten in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften (100% Online)

Ziele:

- Vermittlung von Grundkenntnissen bzw. Erweiterung der Kenntnisse in Bezug auf empirisches (qualitatives und quantitatives) Forschen in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften
- Vermittlung von statistischen Grundlagen sowie Einführung in die Analyse qualitativer Daten

Zielgruppe:

Lehrende, die empirische Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) in den Studiengängen der Departments Gesundheit und Soziales betreuen

Lernergebnisse:

- Lehrende sind nach Abschluss des Seminars in der Lage, vorhandene Fehler in (statistischen) Analysen zu erkennen und in weiterer Folge empirische Analysen (quantitativ oder qualitativ) in Bachelor- und Masterarbeiten zu bewerten.
- Lehrende sind nach Abschluss des Seminars in der Lage, die Durchführung der qualitativen oder quantitativen Forschung zu beurteilen.

Inhalt:

Seminarteil 1: Quantitative Forschung

- Vom Fragebogen zur statistischen Analyse
 - Quantitative Forschungsdesigns (Experimentelle Studien)
 - Grundlagen der Fragebogenkonstruktion
 - Grundbegriffe quantitativer Forschung (z.B. Definition von Grundgesamtheit und Stichprobenarten, Repräsentativität, Rücklaufquote)
 - Voraussetzungen für statistische Analysen
- Einführung in die Statistik
 - Deskriptive Statistik, ANOVA, Regressionsanalyse, Faktorenanalyse

Seminarteil 2: Qualitative Forschung

- Was ist qualitative Forschung? Was ist ein qualitatives Forschungsdesign?
- Qualitative Güte- und Bewertungskriterien
- Qualitative Samplingsstrategien
- Interviewformen im Überblick
- Praktische Tipps zur Interviewdurchführung und Vorbereitung
- Interaktionsdynamiken in Interviews
- Transkriptionsrichtlinien
- Qualitative Auswertungsstrategien im Überblick
- Fokus: Auswertungsverfahren, die mit Kategorien arbeiten
- MAXQDA
- Darstellungsziele: Wie kann ich qualitative Forschung in einen Bericht verpacken?

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	ORT	SEMINARNUMMER
Mag. Dr. Susanne Sackl-Sharif, Bakk. MA Dr. Stephan Schwarzinger, BA MA	Teil 1: Mo., 17.02.2025, 09.00-11.00 Uhr Di., 18.02.2025, 09.00-12.00 Uhr Mi., 19.02.2025, 09.00-12.00 Uhr Teil 2: Mo., 24.02.2025, 15.00-17.00 Uhr Di., 25.02.2025, 15.00-18.00 Uhr Mi., 26.02.2025, 15.00-18.00 Uhr	Online	LF25020





Modul 18: Künstliche Intelligenz in der Lehre - Einführung und Grundlagen (100% Online)

Sie sind Hochschullehrende*r und Ihre Studierenden verwenden ChatGPT? Sie möchten auch wissen, wie solche Tools im Bereich der künstlichen Intelligenz funktionieren und wie Sie diese für sich selbst nutzen können? Dann besuchen Sie diesen Online-Kurs.

Hinweis: Um Online-Tools, wie ChatGPT (<https://chat.openai.com/>), nutzen zu können, müssen Sie persönliche Daten, wie Ihre (FH-) E-Mail Adresse und (gegebenenfalls) Ihre Handynummer, zur Verifizierung von Sicherheitscodes eingeben.

Ziel:

- Verstehen und Bewerten der Auswirkungen von künstlicher Intelligenz (KI) auf die Lehre
- Grundverständnis der Funktionsweise von ChatGPT
- Praktische Erfahrung in der Anwendung von ChatGPT
- Kritische Analyse und Diskussion der Ergebnisse von Tools im Bereich der künstlichen Intelligenz, wie z.B. ChatGPT

Inhalt:

- Input zum Grundverständnis von Tools im Bereich der künstlichen Intelligenz, wie z.B. ChatGPT
- Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz in der Hochschullehre
- Tipps zum Umgang mit ChatGPT sowie angeleitetes Ausprobieren
- Gemeinsame kritische Reflexion der ChatGPT-Ergebnisse

100% Online:

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modulinhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, in denen Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- fallweise in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen können die Auswirkungen von künstlicher Intelligenz auf die Hochschullehre analysieren und bewerten.
- Die Teilnehmer*innen können die Funktionsweise von Tools im Bereich der künstlichen Intelligenz, wie ChatGPT, in Lehrkontexten erklären und verstehen.
- Die Teilnehmer*innen können die Auswirkungen und Potenziale von Tools im Bereich der künstlichen Intelligenz auf die Hochschullehre kritisch diskutieren und bewerten.
- Die Teilnehmer*innen können die Rolle und das Potenzial von künstlicher Intelligenz in der zukünftigen Hochschullehre kritisch reflektieren.

Zwischen den Live-Online-Fixterminen: betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung (Workload: ca. 10 Stunden), zeitnah und eng betreut von Trainer*innen.

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Ing. Michael Proding, BEd, MEd, MBA, MA	Do., 19.09.2024, 16.30 - 18.30 Uhr Do., 26.09.2024, 16.30 - 18.30 Uhr	€ 250,-	Online	LF24075





Modul 19: Die Rolle der KI in der Evolution von Prüfungsstandards (100% Online)

Sie sind Hochschullehrende*r und Ihre Studierenden verwenden ChatGPT, um ihre Aufgaben zu erstellen? Sie möchten Lösungsmöglichkeiten zur Anpassung von Prüfungssituationen kennen lernen? Dann besuchen Sie diesen Online-Kurs.

Ziel:

- Erwerb eines grundlegenden Verständnisses der veränderten Prüfungskultur im Zeitalter der künstlichen Intelligenz
- Aufzeigen von Herausforderungen und Demonstration von potenziellen Einsatzgebieten, wenn künstliche Intelligenz zur Erstellung von Aufgaben eingesetzt wird
- Entwicklung und Vorstellung von Lösungsmöglichkeiten zur Anpassung von Aufgabenstellungen beim bzw. zum Einsatz künstlicher Intelligenz

Inhalt:

- Auswirkungen und mögliche Veränderungen der Prüfungskultur durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz
- Gemeinsame Reflexion und Aufzeigen der Herausforderungen hinsichtlich der Prüfungskultur durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz durch Studierende
- Demonstration und Austesten von Möglichkeiten, ChatGPT nutzbringend in die Lehre und damit in die Prüfungskultur zu integrieren
- Entwicklung von Rahmenbedingungen für angepasste Prüfungsformate im Kontext von künstlicher Intelligenz

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen können die veränderte Prüfungskultur im Zeitalter der künstlichen Intelligenz beschreiben und erläutern.
- Die Teilnehmer*innen können Herausforderungen und Potenziale des Einsatzes von künstlicher Intelligenz zur Aufgabenerstellung identifizieren.
- Die Teilnehmer*innen können ihre Aufgabenstellungen an den Einsatz von künstlicher Intelligenz anpassen.
- Die Teilnehmer*innen können die Auswirkungen und möglichen Veränderungen der Prüfungskultur durch den Einsatz künstlicher Intelligenz kritisch bewerten.

100% Online

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modulinhalt gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, wo Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Zwischen den Live-Online-Fixterminen: betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung (Workload: ca. 10 Stunden), zeitnah und eng betreut von Trainer*innen.

Hinweis:

Um Online-Tools wie ChatGPT (<https://chat.openai.com/>) nutzen zu können, müssen Sie persönliche Daten, wie Ihre (FH-) E-Mail Adresse und (gegebenenfalls) Ihre Handynummer, zur Verifizierung von Sicherheitscodes eingeben.

Voraussetzung ist die Teilnahme am ATHENA-Modul „Künstliche Intelligenz in der Lehre: Einführung und Grundlagen“.

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Ing. Michael Prodingler, BEd, MEd, MBA, MA	Mi., 09.10.2024, 16.30 bis 18.30 Uhr Do., 17.10.2024, 16.30 bis 18.30 Uhr	€ 250,-	Online	LF25022

Modul 20: Künstliche Intelligenz zur Erstellung von Lehr-/Lerninhalten (100% Online)

Sie sind Hochschullehrende*r und möchten Tools im Bereich der künstlichen Intelligenz, wie ChatGPT nutzen, um effektiv Unterlagen, Bilder und Prüfungsfragen wie Multiple-Choice-Fragen zu erstellen? Dann besuchen Sie diesen Online-Kurs.

Ziel:

- Erkennen und Erforschen der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz bei der Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien.
- Kennenlernen und Ausprobieren von Online-Tools zur Erstellung von Bildern mit künstlicher Intelligenz.
- Entwicklung effektiver Aufgabenstellungen mit Hilfe von künstlicher Intelligenz.
- Anwendung der erworbenen Kenntnisse zur eigenständigen Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien unter Einsatz von Online-Tools und künstlicher Intelligenz.

Inhalt:

- Möglichkeiten der Nutzung künstlicher Intelligenz bei der Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien
- Formulierung von Fragestellungen (Prompts)
- Vorstellung und Erprobung von Online-Tools zur Bilderzeugung mit künstlicher Intelligenz
- Erstellung von Prüfungsangaben
- Kennenlernen unterschiedlicher Einsatzszenarien (Erstellung von Multiple/Single-Choice-Fragen, Interview-Leitfäden, Zusammenfassung von Video-Transkripts, Chat mit PDF)

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen können die Möglichkeiten der Nutzung künstlicher Intelligenz bei der Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien beschreiben und Fragestellungen formulieren.
- Die Teilnehmer*innen kennen Online-Tools zur Bilderzeugung mit künstlicher Intelligenz und können diese vorstellen und anwenden.
- Die Teilnehmer*innen können Prüfungsangaben mithilfe von künstlicher Intelligenz erstellen.
- Die Teilnehmer*innen können unterschiedliche Einsatzszenarien für die Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien mit künstlicher Intelligenz identifizieren.
- Die Teilnehmer*innen können eigene Lehr- und Lernmaterialien mit künstlicher Intelligenz entwickeln und umsetzen.

100% Online

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modulinhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, wo Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- fallweise in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Zwischen den Live-Online-Fixterminen: betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung (Workload: ca. 10 Stunden), zeitnah und eng betreut von Trainer*innen.

Hinweis: Um Online-Tools wie ChatGPT (<https://chat.openai.com/>) nutzen zu können, müssen Sie persönliche Daten, wie Ihre (FH-) E-Mail Adresse und (gegebenenfalls) Ihre Handynummer, zur Verifizierung von Sicherheitscodes eingeben. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist, dass Sie bereits einige Male mit ChatGPT gearbeitet haben oder den Kurs "Künstliche Intelligenz in der Lehre – Einführung und Grundlagen" besucht haben.

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Ing. Christian Putzenlechner, BA BEd MA	Di., 11.03.2025, 16.00 bis 18.00 Uhr Di., 18.03.2025, 16.00 bis 18.00 Uhr	€ 250,-	Online	LF25023





Modul 21: Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten (100% Online)

Wollen Sie am Puls der Zeit bleiben und künstliche Intelligenz nutzen, um Ihre Publikationen erfolgreich zu gestalten? In diesem Kurs erhalten Sie Tipps und Tricks für Ihre Veröffentlichungen und für den Umgang mit Studierenden, die ChatGPT für ihre wissenschaftlichen Arbeiten nutzen.

Ziel:

- Erfassen und Bewerten der Auswirkungen von künstlicher Intelligenz auf das wissenschaftliche Arbeiten.
- Erwerb praktischer Fähigkeiten für den Einsatz von Tools aus dem Bereich künstlicher Intelligenz in Forschung und Lehre.
- Entwicklung von Kompetenzen zur Beratung von Studierenden bei der Nutzung von Tools aus dem Bereich künstliche Intelligenz in wissenschaftlichen Arbeiten.

Inhalt:

- Potenziale und Herausforderungen von künstlicher Intelligenz für das wissenschaftliche Arbeiten
- Vorstellung und praktisches Ausprobieren von Tools aus dem Bereich künstlicher Intelligenz für das wissenschaftliche Arbeiten, wie ChatGPT, Elicit, DeepL Write uva.
- Analyse der Auswirkungen von künstlicher Intelligenz auf das wissenschaftliche Arbeiten
- Empfehlungen und Strategien für den Umgang mit wissenschaftlichen Arbeiten von Studierenden in Hinblick auf künstliche Intelligenz

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen können künstliche Intelligenz für die Erstellung ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeiten einsetzen.
- Die Teilnehmer*innen können die Auswirkungen des Einsatzes künstlicher Intelligenz auf die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten durch Studierende einschätzen und entsprechend handeln.
- Die Teilnehmer*innen können Strategien entwickeln und umsetzen, um Studierende bei der Nutzung von Tools aus dem Bereich künstliche Intelligenz für wissenschaftliche Arbeiten zu unterstützen und zu beraten.

100% Online

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modul Inhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, in denen Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- fallweise in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Zwischen den Live-Online-Fixterminen: betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung (Workload: ca. 10 Stunden), zeitnah und eng betreut von Trainer*innen.

Hinweis: Um Online-Tools wie ChatGPT (<https://chat.openai.com/>) nutzen zu können, müssen Sie persönliche Daten, wie Ihre (FH-) E-Mail Adresse und (gegebenenfalls) Ihre Handynummer, zur Verifizierung von Sicherheitscodes eingeben. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist, dass Sie bereits einige Male mit ChatGPT gearbeitet haben oder den Kurs "Künstliche Intelligenz in der Lehre – Einführung und Grundlagen" besucht haben.

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Prof.in(FH) Mag.a(FH) Barbara Geyer, PhD	Di., 10.09.2024, 16.00-18.00 Uhr Di., 24.09.2024, 16.00-18.00 Uhr	€ 250,-	Online	LF24076



Modul 22: Künstliche Intelligenz – Prompt-Design: Grundlagen und Anwendungen (100% Online)

Sie sind Hochschullehrende*r und möchten Tools im Bereich der künstlichen Intelligenz, wie ChatGPT, effektiv nutzen? Dann besuchen Sie diesen Online-Kurs.

Ziel:

- Verstehen der Grundprinzipien und Anwendungen von KI-Prompts
- Anwenden von Fertigkeiten zur effektiven Prompt-Gestaltung
- Analysieren und optimieren fortgeschrittener Prompt-Techniken
- Erstellen innovativer, interdisziplinärer Lehrinhalte mit KI-Technologien

Inhalt:

- Einführung in die Best Practices der Prompt-Gestaltung, um sicherzustellen, dass die Interaktionen mit KI-Systemen effektiv sind
- Erläuterung der unterschiedlichen Arten von KI-Prompts und deren spezifische Einsatzmöglichkeiten in der Hochschullehre
- Entwicklung von Techniken zur Formulierung von präzisen und klaren Prompts, die spezifisch auf die Anforderungen von Kursinhalten abgestimmt sind
- Praktische Übung zur Erstellung von Prompts für die Zusammenfassung wissenschaftlicher Artikel durch KI
- Analyse von Beispieldprompts zur Identifizierung von Stärken und Schwächen in ihrer Formulierung und Zielsetzung
- Reflexion und Diskussion darüber, wie die entwickelten Prompts und Techniken in den eigenen Lehralltag integriert werden können

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen können Best Practices der Prompt-Gestaltung anwenden, um die Effektivität von Interaktionen mit KI-Systemen zu gewährleisten.
- Die Teilnehmer*innen können die verschiedenen Arten von KI-Prompts erläutern und ihre spezifischen Einsatzmöglichkeiten in der Hochschullehre identifizieren.
- Die Teilnehmer*innen können Techniken zur Formulierung von präzisen Prompts entwickeln, die auf die spezifischen Anforderungen von Kursinhalten abgestimmt sind.
- Die Teilnehmer*innen können Beispieldprompts analysieren, deren Stärken und Schwächen identifizieren und Vorschläge zur Verbesserung machen.

100% Online

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modulinhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, wo Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- fallweise in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Hinweis: Um Tools wie ChatGPT oder Microsoft Copilot (<https://chat.openai.com>) nutzen zu können, müssen Sie gegebenenfalls persönliche Daten, wie Ihre (FH-)E-Mail- Adresse und Ihre Handynummer, zur Verifizierung von Sicherheitscodes eingeben.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist, dass Sie bereits einige Male mit ChatGPT gearbeitet haben oder den Kurs „Künstliche Intelligenz in der Lehre – Einführung und Grundlagen“ besucht haben.

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Ing. Christian Putzenlechner, BA BEd MA	Di., 17.09.2024, 16:00-18:00 Uhr Do., 26.09.2024, 16:00-18:00 Uhr	€ 250,-	Online	LF24077
Ing. Christian Putzenlechner, BA BEd MA	Mi., 16.10.2024, 16:00-18:00 Uhr Mi., 23.10.2024, 16:00-18:00 Uhr	€ 250,-	Online	LF25024

Modul 23: Die Zukunft der Lehre: KI-basierte Didaktikansätze (100% Online)

Interessiert an der Schnittstelle zwischen Didaktik und künstlicher Intelligenz? In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie Ihre Lehre mit KI-Tools effizient gestalten und Blended Learning optimieren können.

Ziel:

- Kennenlernen der Verbindung von didaktischen Modellen und künstlicher Intelligenz
- Entwicklung von Lehrstrategien, die auf künstlicher Intelligenz basieren
- Anwendung von künstlicher Intelligenz im Blended Learning
- Anwendung einer Toolbox für künstliche Intelligenz in der Lehre

Inhalt:

- Didaktische Modelle und ihre Verbindung mit künstlicher Intelligenz
- Strategien für die Planung von Lehrveranstaltungen unter Berücksichtigung des Einsatzes von künstlicher Intelligenz
- Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz in Blended-Learning-Settings
- Einsatz einer Toolbox für künstliche Intelligenz in der Lehre

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen können die Verbindung zwischen didaktischen Modellen und künstlicher Intelligenz verstehen und in Lehrkontexten anwenden.
- Die Teilnehmer*innen können innovative Lehrstrategien entwickeln, die auf den Prinzipien des Einsatzes von künstlicher Intelligenz basieren.
- Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, den Einsatz von künstlicher Intelligenz in verschiedenen Blended-Learning-Settings kritisch zu beurteilen und ihre Lehre entsprechend anzupassen.
- Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, eine Toolbox für künstliche Intelligenz gezielt in der Lehre einzusetzen und deren Potenzial voll auszuschöpfen.

100% Online

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modulinhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, wo Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Zwischen den Live-Online-Fixterminen: betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung (Workload: ca. 10 Stunden), zeitnah und eng betreut von Trainer*innen.

Hinweis: Um Online-Tools wie ChatGPT (<https://chat.openai.com/>) nutzen zu können, müssen Sie persönliche Daten, wie Ihre (FH-) E-Mail Adresse und (gegebenenfalls) Ihre Handynummer, zur Verifizierung von Sicherheitscodes eingeben. genz in der Lehre – Einführung und Grundlagen“ besucht haben.

Voraussetzung ist die Teilnahme am ATHENA-Modul „Künstliche Intelligenz in der Lehre: Einführung und Grundlagen“.

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Ing. Michael Prodingner, BEd, MEd, MBA, MA	Do., 07.11.2024, 16.30-18.30 Uhr Do., 14.11.2024, 16.30-18.30 Uhr Do., 21.11.2024, 16.30-18.30 Uhr	€ 300,-	Online	LF25025





Modul 24: Prompting für wissenschaftliches Arbeiten (100% Online)

Wollen Sie Ihre wissenschaftliche Arbeit durch fortgeschrittene Prompting-Techniken optimieren und effizienter gestalten? In diesem Kurs lernen Sie nicht nur die Theorie der Prompting-Technik kennen, sondern erarbeiten auch ein persönliches Prompt-Verzeichnis mit vielfältigen Anwendungsbeispielen für Ihre wissenschaftliche Arbeit.

Ziel:

- Verstehen und Anwenden fortgeschrittener Prompting-Techniken im wissenschaftlichen Kontext
- Aufbau eines umfassenden persönlichen Prompt-Verzeichnisses für verschiedene Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens
- Erwerb von Strategien zur systematischen Bewertung und Verbesserung der Qualität von Prompts im wissenschaftlichen Kontext

Inhalt:

- Fortgeschrittenes Prompt-Engineerings für wissenschaftliches Arbeiten
- Entwicklung von Prompts für verschiedene Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens: Themenfindung, Literaturrecherche, Literaturarbeit, Schreibprozess, Feedback, Beurteilung und Präsentation
- Praktische Erprobung der Prompts in KI-Tools wie ChatGPT, Claude und anderen
- Strategien zur Optimierung und Verfeinerung von Prompts für präzisere und relevantere Ergebnisse
- Analyse des Einflusses von Prompting auf das wissenschaftliche Arbeiten

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen können fortgeschrittene Prompting-Techniken für verschiedene Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens erklären, entwickeln und anwenden.
- Die Teilnehmer*innen haben eine umfassendes persönliche Prompt-Verzeichnis mit effektiven Prompts für alle Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens (von der Themenfindung bis zur Präsentation) erstellt und können diese in ihrer Forschungsarbeit einsetzen.
- Die Teilnehmer*innen können die Qualität von Prompts im wissenschaftlichen Kontext systematisch bewerten und Strategien zur Verbesserung dieser Prompts anwenden.
- Die Teilnehmer*innen können KI-Modelle wie ChatGPT und Claude durch gezieltes Prompting effektiv für verschiedene wissenschaftliche Aufgabenstellungen einsetzen und die Ergebnisse in ihre Arbeit integrieren.
- Die Teilnehmer*innen können die Auswirkungen und Potenziale von Prompting-Techniken auf das wissenschaftliche Arbeiten kritisch reflektieren und diskutieren.

100% Online

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modulinhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, bei denen Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Zwischen den Live-Online-Fixterminen: betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung (Workload: ca. 10 Stunden), zeitnah und eng betreut von Trainer*innen.

Hinweis: Um Online-Tools wie ChatGPT (<https://chat.openai.com/>) nutzen zu können, müssen Sie persönliche Daten, wie Ihre (FH-) E-Mail Adresse und (gegebenenfalls) Ihre Handynummer, zur Verifizierung von Sicherheitscodes eingeben. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist, dass Sie bereits einige Male mit ChatGPT gearbeitet haben oder den Kurs "Künstliche Intelligenz in der Lehre – Einführung und Grundlagen" besucht haben.

Voraussetzung ist die Teilnahme am ATHENA-Modul „Künstliche Intelligenz in der Lehre: Einführung und Grundlagen“.

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Prof.in(FH) Mag.a(FH) Barbara Geyer, PhD	Do., 14.11.2024, 10:00-12:00 Uhr Do., 21.11.2024, 10:00-12:00 Uhr Do., 28.11.2024, 10:00-12:00 Uhr	€ 300,-	Online	LF25026
Prof.in(FH) Mag.a(FH) Barbara Geyer, PhD	Do., 13.03.2025, 10:00-12:00 Uhr Do., 20.03.2025, 10:00-12:00 Uhr Do., 27.03.2025, 10:00-12:00 Uhr	€ 300,-	Online	LF25027

Modul 25: KI-Tools für wissenschaftliches Arbeiten (100% Online)

Wollen Sie Ihre Kenntnisse im Bereich „Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten“ auffrischen und erweitern? In diesem Kurs lernen Sie die neuesten KI-Tools kennen und erfahren, wie Sie diese effektiv in Lehre und Forschung einsetzen können.

Ziel:

- Vermittlung eines Überblicks und einer kritischen Bewertung aktueller KI-Tools für das wissenschaftliche Arbeiten
- Vertiefung der praktischen Fertigkeiten im Umgang mit speziellen KI-Tools für die Literaturrecherche, die Literaturarbeit und den Schreibprozess
- Entwicklung von Dokumentationsstrategien für den transparenten Einsatz von KI in wissenschaftlichen Arbeiten und Anleitung von Studierenden

Inhalt:

- Überblick und kritische Bewertung aktueller KI-Tools für verschiedene Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens: Literaturrecherche, Literaturanalyse, Schreibprozess und Präsentation
- Praktische Erprobung ausgewählter KI-Tools wie SciSpace, Scite und Paperpal in konkreten wissenschaftlichen Kontexten
- Strategien zur effektiven Nutzung von KI-Tools für das wissenschaftliche Arbeiten
- Entwicklung transparenter Dokumentationsmethoden für den Einsatz von KI in wissenschaftlichen Arbeiten

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen können aktuelle KI-Tools für verschiedene Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens kritisch bewerten und gezielt auswählen.
- Die Teilnehmer*innen können spezielle KI-Tools wie SciSpace, Scite und Paperpal effektiv für die Literaturrecherche, die Literaturarbeit und den Schreibprozess einsetzen.
- Die Teilnehmer*innen können Strategien zur Optimierung und effektiven Nutzung von KI-Tools im wissenschaftlichen Kontext entwickeln und anwenden.
- Die Teilnehmer*innen können den Einsatz von KI in wissenschaftlichen Arbeiten transparent und nachvollziehbar dokumentieren.
- Die Teilnehmer*innen können Studierende bei der verantwortungsvollen Nutzung von KI-Tools im akademischen Kontext anleiten und unterstützen.

100% Online

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modulinhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, bei denen Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Zwischen den Live-Online-Fixterminen: betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung (Workload: ca. 10 Stunden), zeitnah und eng betreut von Trainer*innen.

Voraussetzung ist die Teilnahme am ATHENA-Modul „Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten“.

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Prof.in(FH) Mag.a(FH) Barbara Geyer, PhD	Do., 05.12.2024, 10:00-12:00 Uhr Do., 12.12.2024, 10:00-12:00 Uhr Do., 19.12.2024, 10:00-12:00 Uhr	€ 300,-	Online	LF25028
Prof.in(FH) Mag.a(FH) Barbara Geyer, PhD	Do., 03.04.2025, 10:00-12:00 Uhr Do., 10.04.2025, 10:00-12:00 Uhr Do., 24.04.2025, 10:00-12:00 Uhr	€ 300,-	Online	LF25029



Modul 26: Lehrinnovation durch personalisierte ChatBots (100% Online)

Wollen Sie das Potenzial von KI in Lehre und Forschung voll ausschöpfen? In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie personalisierte Chatbots für verschiedene Bildungskontexte erstellen und effektiv einsetzen können.

Ziel:

- Entwicklung praktischer Fähigkeiten zur eigenständigen Erstellung personalisierter ChatBots auf Basis von KI-Modellen wie ChatGPT oder Claude
- Konzeption und Umsetzung eigener ChatBot-Projekte für spezifische Lehr- und Forschungskontexte
- Erarbeitung von Strategien zur effektiven Integration selbst erstellter ChatBots in die eigene Lehre und Forschung
- Optimierung persönlicher Arbeitsprozesse durch maßgeschneiderte KI-Assistenten
- Kritische Reflexion der Chancen und Herausforderungen personalisierter ChatBots im Hochschulkontext

Inhalt:

- Grundlagen des Prompt-Engineering für personalisierte ChatBots im Bildungskontext
- Entwicklung und praktische Umsetzung von ChatBot-Konzepten für verschiedene akademische Anwendungsbereiche mit KI-Tools wie ChatGPT und Claude
- Strategien zur Optimierung und Integration personalisierter ChatBots in spezifische Lehr-, Lern- und Forschungsszenarien
- Analyse des Einflusses und der Effektivität von ChatBots auf akademische Arbeitsprozesse
- Ethische und rechtliche Überlegungen und Best Practices zum Einsatz von KI-Assistenten in der Hochschullehre

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen können Techniken zur Erstellung und Anpassung personalisierter ChatBots für verschiedene Bildungskontexte erklären, entwickeln und anwenden.
- Die Teilnehmer*innen können personalisierte ChatBots für verschiedene Bereiche der Lehre und Forschung erstellen und diese in ihrer akademischen Arbeit einsetzen.
- Die Teilnehmer*innen können die Qualität und Effektivität von personalisierten ChatBots im Hochschulkontext systematisch bewerten und Strategien zur Optimierung dieser KI-Assistenten anwenden.
- Die Teilnehmer*innen können personalisierte ChatBots in KI-Modellen wie ChatGPT und Claude gezielt und effektiv für verschiedene Lehr- und Forschungsaufgaben konfigurieren und die Ergebnisse in ihre akademische Praxis integrieren.
- Die Teilnehmer*innen können die Auswirkungen und Potenziale von personalisierten ChatBots auf Hochschullehre und Forschung, einschließlich ethischer und rechtlicher Aspekte, kritisch reflektieren und diskutieren.

100% Online

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modulinhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, bei denen Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Zwischen den Live-Online-Fixterminen: betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung (Workload: ca. 10 Stunden), zeitnah und eng betreut von Trainer*innen.

Voraussetzung ist die Teilnahme am ATHENA-Modul „Künstliche Intelligenz in der Lehre: Einführung und Grundlagen“.

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Prof.in(FH) Mag.a(FH) Barbara Geyer, PhD	Do., 16.01.2025, 10:00-12:00 Uhr Do., 23.01.2025, 10:00-12:00 Uhr Do., 30.01.2025, 10:00-12:00 Uhr	€ 300,-	Online	LF25030
Prof.in(FH) Mag.a(FH) Barbara Geyer, PhD	Do., 08.05.2025, 10:00-12:00 Uhr Do., 15.05.2025, 10:00-12:00 Uhr Do., 22.05.2025, 10:00-12:00 Uhr	€ 300,-	Online	LF25031

Modul 27: KI, MAXQDA und qualitatives Forschen (100% Online)

Möchten Sie Ihre Fähigkeiten in der qualitativen Forschung erweitern und die neuesten Entwicklungen in der Datenanalyse nutzen? In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie die Forschungssoftware MAXQDA effektiv einsetzen und von den integrierten KI-Tools profitieren können, um qualitative Analysen zu erleichtern. Erfahren Sie, wie Sie mit Hilfe von künstlicher Intelligenz Daten effizienter kodieren, analysieren und interpretieren können.

Ziel:

- Erwerb von Kenntnissen zur effizienten Kodierung, Analyse und Interpretation qualitativer Daten mittels KI-gestützter Methoden
- Verstehen und Anwenden der Funktionen von MAXQDA und der integrierten KI-Tools zur Unterstützung qualitativer Forschung
- Verbesserung der Fähigkeit, qualitative Daten systematisch und präzise zu analysieren und zu interpretieren

Inhalt:

- Einführung in die Funktionen und Möglichkeiten der in MAXQDA integrierten KI-Tools
- Einsatz von KI-Tools zur Mustererkennung und Themenfindung in qualitativen Datensätzen
- Praktische Übungen zur Kodierung und Analyse von Daten mit MAXQDA und KI-Tools

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen können mithilfe von KI-Tools (z.B.: ChatGPT) den Forschungsprozess in der Kodierung, Analyse und Interpretation unterstützen und beschleunigen.
- Die Teilnehmer*innen können die Funktionen und Möglichkeiten der in MAXQDA integrierten KI-Tools erklären und anwenden.
- Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, qualitative Daten mit MAXQDA und den KI-Tools effizient zu kodieren und zu analysieren.
- Die Teilnehmer*innen können MAXQDA mit seinen KI-Tools zur Mustererkennung und Themenfindung in qualitativen Datensätzen einsetzen.
- Die Teilnehmer*innen haben praxisorientierte Strategien zur Integration von KI-Tools in eigene Forschungsprojekte entwickelt.
- Die Teilnehmer*innen können die Ergebnisse ihrer Analysen kritisch reflektieren und die Anwendung von MAXQDA mit seinen KI-Tools in ihrer Forschungspraxis evaluieren.

100% Online

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modulinhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, bei denen Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Zwischen den Live-Online-Fixterminen: betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung (Workload: ca. 10 Stunden), zeitnah und eng betreut von Trainer*innen.

Voraussetzung ist die Teilnahme am ATHENA-Modul „Künstliche Intelligenz in der Lehre: Einführung und Grundlagen“.

Hinweis: Um Online-Tools wie ChatGPT (<https://chat.openai.com/>) nutzen zu können, müssen Sie persönliche Daten, wie Ihre (FH-) E-Mail Adresse und (gegebenenfalls) Ihre Handynummer, zur Verifizierung von Sicherheitscodes eingeben.

VORTRAGENDER	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Ing. Michael Prodingner, BEd MEd MBA MA	Do., 05.12.2024, 16.30-18.30 Uhr Di., 10.12.2024, 16.30-18.30 Uhr Do., 19.12.2024, 16.30-18.30 Uhr	€ 300,-	Online	LF25032



Modul 28: Gamification in Moodle (100% Online)



Entdecken Sie die Kunst der Gamification in Moodle und verwandeln Sie das Lernen in ein spannendes Abenteuer! Unser innovativer Kurs führt Sie durch die faszinierende Welt der Spielelemente und zeigt Ihnen, wie Sie diese kreativ in Moodle-Kursen einsetzen können. Machen Sie sich bereit, das Engagement Ihrer Studierenden zu entfesseln und sie auf eine verspielte Lernreise mitzunehmen!

Ziel:

- Teilnehmende erkennen die Prinzipien der Gamification und wie diese die Motivation und das Engagement in Lernumgebungen steigern können.
- Die Teilnehmenden erwerben praktische Fähigkeiten in der Nutzung von Moodle-Tools und -Plugins zur Integration von Spielelementen.
- Die Teilnehmenden werden ermutigt, kreative und innovative Ansätze zur Integration von Gamification in ihren Moodle-Kursen zu entwickeln, um einzigartige und ansprechende Lernerfahrungen zu schaffen.

Inhalt:

- Einführung in die wichtigsten Moodle-Plugins und -Tools für die Implementierung von Gamification-Elementen.
- Praktische Anleitungen zur Einrichtung und Anpassung dieser Tools in eigenen Moodle-Kursen.
- Entwicklung von Strategien zur Integration von Gamification in die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmenden können gezielt Moodle-Tools und -Plugins für Gamification einsetzen.
- Die Teilnehmenden sind fähig, Spielelemente nahtlos in ihre Kurse zu integrieren, um die Interaktion, das Engagement und den Spaß am Lernen zu erhöhen.
- Die Teilnehmenden können individuelle Gamification-Konzepte für ihre eigenen Moodle-Kurse entwickeln.

100% Online

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modulinhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, bei denen Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Zwischen den Live-Online-Fixterminen: betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung (Workload: ca. 10 Stunden), zeitnah und eng betreut von Trainer*innen.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist, dass Sie bereits sehr souverän mit den Grundlagen in Moodle umgehen können und den Kurs „Moodle Schulung Advanced“ bzw. adäquate alternative Weiterbildungen besucht haben.

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Ing.in Rita Stampfl, BSc MSc MA	Mi., 11.09.2024, 14.00-16.00 Uhr Mi., 18.09.2024, 14.00-16.00 Uhr	€ 250,-	Online	LF24078
Ing.in Rita Stampfl, BSc MSc MA	Mi., 11.09.2024, 14.00-16.00 Uhr Mi., 18.09.2024, 14.00-16.00 Uhr	€ 250,-	Online	LF25033



Modul 29: Kollaborative Aktivitäten in Moodle (100% Online)

Entdecken Sie die Kraft kollaborativer asynchroner Aktivitäten in Moodle und fördern Sie das gemeinschaftliche Lernen in Ihrer Bildungsumgebung! Dieser Kurs führt Sie durch die vielseitigen Möglichkeiten der asynchronen Zusammenarbeit und zeigt Ihnen, wie Sie diese effektiv in Ihren Moodle-Kursen integrieren können. Lernen Sie, wie Foren, Wikis, Glossare und mehr genutzt werden können, um das Engagement und die Interaktion Ihrer Studierenden zu steigern. Machen Sie sich bereit, eine lebendige Lernatmosphäre in Moodle zu schaffen, in der gemeinsames Arbeiten und Wissensaustausch im Vordergrund stehen!

Ziel:

- Die Teilnehmenden erkennen die Prinzipien kollaborativer Lernmethoden und verstehen deren Bedeutung für die Förderung des gemeinschaftlichen Lernens und der Interaktion in Bildungsumgebungen.
- Die Teilnehmenden erwerben praktische Fähigkeiten in der Nutzung von Moodle-Tools und -Funktionen zur Implementierung kollaborativer Aktivitäten wie Foren, Wikis und Glossare.
- Die Teilnehmenden werden ermutigt, kreative und innovative Ansätze zur Integration kollaborativer Aktivitäten in ihre Moodle-Kurse zu entwickeln, um eine lebendige und interaktive Lernatmosphäre zu schaffen.

Inhalt:

- Einführung in die wichtigsten Moodle-Plugins und -Tools für die Implementierung von kollaborativen Elementen
- Praktische Anleitungen zur Einrichtung und Anpassung dieser Tools in eigenen Moodle-Kursen
- Entwicklung von Strategien zur Integration von kollaborativen Moodle-Aktivitäten in die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmenden können gezielt Moodle-Tools und -Funktionen zur Förderung kollaborativer Aktivitäten einsetzen.
- Die Teilnehmenden sind fähig, kollaborative Lernmethoden nahtlos in ihre Moodle-Kurse zu integrieren, um die Interaktion und das gemeinschaftliche Lernen zu fördern.
- Die Teilnehmenden können individuelle Konzepte für kollaborative Aktivitäten in ihren eigenen Moodle-Kursen entwickeln und implementieren.
- Die Teilnehmenden sind in der Lage, effektive Gruppenarbeiten und Diskussionsforen zu moderieren und zu betreuen.

100% Online

Das heißt, innerhalb von zwei Arbeitswochen werden die Modulinhalte gemeinsam erarbeitet:

- Fallweise in Form von synchronen Live-Online-Einheiten, bei denen Trainer*innen und Teilnehmer*innen zeitgleich in einem Videokonferenzraum anwesend sind und
- in Form von asynchronen betreuten Phasen, in denen Teilnehmer*innen nach eigener Zeiteinteilung arbeiten.

Zwischen den Live-Online-Fixterminen: betreute Selbstlernphasen nach freier zeitlicher Einteilung (Workload: ca. 10 Stunden), zeitnah und eng betreut von Trainer*innen.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist, dass Sie bereits sehr souverän mit den Grundlagen in Moodle umgehen können und den Kurs „Moodle Schulung Advanced“ bzw. adäquate alternative Weiterbildungen besucht haben.

VORTRAGENDE	TERMIN(E)	KOSTEN	ORT	SEMINARNUMMER
Ing.in Rita Stampfl, BSc MSc MA	Di., 15.10.2024, 10.00-12.00 Uhr Di., 22.10.2024, 10.00-12.00 Uhr	€ 250,-	Online	LF25034
Ing.in Rita Stampfl, BSc MSc MA	Mi., 11.12.2024, 14.00-16.00 Uhr Mi., 18.12.2024, 14.00-16.00 Uhr	€ 250,-	Online	LF25035

KURZLEBENS-LÄUFE

Mag.a Barbara Blagusz

Die einzige Stimm- und Sprechtechniktrainerin im deutschsprachigen Raum, die direkt aus dem Verkauf kommt; seit 1993 erfolgreiche Kommunikationstrainerin in den Bereichen Motivation, Kundenservice und Vertriebsmanagement; drei Mal zur „Trainerin des Jahres“ gewählt

Prof. (FH) DI Dr. Christian Büll

Seit 2013 Leiter des Departments Informationstechnologie und Informationsmanagement an der FH Burgenland; studierte Technische Informatik an der TU Wien; war während seiner Studienzeit als Trainer in der Erwachsenenbildung tätig; hatte viele Jahre lang führende Managementpositionen in internationalen Software-Konzernen inne; engagiert sich in zahlreichen Projekten und ist aktiv in die Aus- und Weiterbildung von Lehrenden involviert

Prof. (FH) Dr. Alexander Burka, MA

Seit 2016 Hochschullehrer am Department Wirtschaft der FH Burgenland; seit 2001 Leitung und Konzeption von Fortbildungsseminaren zu Methodik, Didaktik, Medien und Landeskunde weltweit für das Österreichische Bundesministerium für Bildung, Kunst und Kultur; akad. Lehrtätigkeiten an verschiedenen europäischen Universitäten; seit 2008 Geschäftsführer des CIVIC-Instituts für internat. Bildung in Düsseldorf; Seminarleitung und Dozent bei Aus- und Fortbildungen für Lehrkräfte aus dem Fremdsprachenbereich; Dozent für interkulturelle Kompetenz

Prof.in (FH) Mag.a Dr.in Silvia Ettl-Huber

Vizerektorin für Forschung und Innovation der FH Burgenland; seit 2018 Leiterin des Departments Wirtschaft an der FH Burgenland; leitete zehn Jahre lang das Internationale Journalismus Zentrum an der Donau-Universität Krems mit Studiengängen zu Journalismus, PR, Kommunikation und Management; von 2015 bis 2017 Geschäftsführerin der Forschungsgesellschaft Forschung Burgenland; Schwerpunkte in Forschung und Lehre: narrative Marketingkommunikation, Medienmanagement und wissenschaftliches Schreiben

Prof.in(FH) Mag.a(FH) Barbara Geyer, PhD

Seit 2015 Studiengangsleiterin des Masterstudiengangs „E-Learning und Wissensmanagement“ und seit 2018 Leiterin der Stabsstelle Instructional Design; Studium der Informationsberufe, Schwerpunkt wissenschaftliches Bibliothekswesen, an der FH Burgenland; danach Trainings- und Beratungstätigkeit für zahlreiche Hochschulen sowie nationale und internationale Unternehmen; Forschungsschwerpunkte E-Learning und künstliche Intelligenz; Dissertation zu Blended Learning an österreichischen Fachhochschulen

Dr. iur. Dominik Göbel LL.M

Partner der Wiener Rechtsanwaltskanzlei Gassauer-Fleissner; spezialisiert auf Immaterialgüterrecht (Marken-, Design-, Patent- und Urheberrecht); laufende Beratung internationaler und nationaler Unternehmen und Institutionen in urheberrechtlichen Fragen und Vertretung dieser in streitigen Verfahren; Web: www.gassauer.com

Prof. (FH) Mag. Dr. Erwin Gollner MPH, MBA

Seit 2013 Leiter des Departments Gesundheit an der Fachhochschule Burgenland; Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Gesundheitswissenschaftler; Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit: Betriebliches Gesundheitsmanagement sowie die Ableitungen daraus für die Personal-Führungskräfte und Organisationsentwicklung

Prof. (FH) DI Dr. Gernot Hanreich

Seit 2012 Rektor der FH Burgenland; Studiengangsleiter des Bachelorstudienganges Energie- und Umweltmanagement; Leiter des Departments Energie-Umweltmanagement; studierte Elektrotechnik an der Technischen Universität Wien und dissertierte ebendort; nach seiner Tätigkeit als Universitätsassistent wechselte er 2002 an die FH Burgenland; Mitglied des Senats der Christian Doppler Forschungsgesellschaft; stellvertretender Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH; Vorstand im Burgenl. Ökoenergiefond

Prof.in (FH) Mag.a Dr.in Petra Hauptfeld-Göllner

Professorin am Department Wirtschaft der Fachhochschule Burgenland mit Schwerpunkt Kommunikation im Personalwesen, interkulturelle Kommunikation und wissenschaftliches Schreiben; Leitung von EU-Projekten zu Themen der digitalen Lehre; zertifizierte Trainerin für Kommunikation; NLP-Trainerin; internationale Lehrerfahrung; Forschungsschwerpunkte: Generationen-Management, digitale Lehr- und Lernformen der Zukunft, Schreiben in sozialen Medien

Ing. Andreas KOLLER BSc, MSc

Leiter der Abteilung Information Services und Digitalisierung der Fachhochschule Burgenland sowie Datenschutzkoordinator; Aufgabenbereiche: Strategische und operative Steuerung sowie innovative Weiterentwicklung der unternehmensweiten IT, Umsetzung der Digitalisierungsstrategie

Mag.a Roswitha Mayr

Leiterin des internationalen Master-Lehrgangs Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe, Bologna Koordinatorin an der FH Gesundheitsberufe Oberösterreich, Koordinatorin für Internationales; studierte an der Johannes Kepler-Universität Linz Sozial- und Wirtschaftswissenschaften; war von 2002-2009 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Pädagogik und Psychologie tätig; leitete von 2009-2011 an der Akademie für Gesundheitsberufe Lehrgänge in den Bereichen Management und Lehre; lehrt an Universitäten, Fachhochschulen und Bildungseinrichtungen für Gesundheitsberufe; Trainerin im Bereich Hochschuldidaktik

Dr.in Ilse Pachlinger

Lehrbeauftragte an der WU Wien; Pädagogische Leitung des Universitätslehrgangs BWL & Kommunikation; Referentin in der Lehrerfortbildung und Erwachsenenbildung; Arbeitsschwerpunkte: Didaktik der Erwachsenenbildung, ökonomische Alltagsdidaktik, soziale Kompetenz; Projekte: Koordination des Bereichs Soziale Kompetenz, Leitung des Projekts Aufbau einer eLearning Academy an der WU Wien

Mag. Georg Pehm

Seit 2012 Geschäftsführer der Fachhochschule Burgenland GmbH; seit 2017 deren Alleingeschäftsführer; Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien; Absolvent des Joseph Haydn Konservatoriums; verschiedene Organfunktionen in den Beteiligungen der FH Burgenland; Mitglied des Vorstandes der Österreichischen Fachhochschul-Konferenz

Ing. Michael Prodingler, BEd MEd MBA MA

Seit 2023 als E-Learning-Spezialist an der FH Burgenland; Studium der Agrarpädagogik und Beratung an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien; Studium des Projekt- und Prozessmanagements an der FH Burgenland Weiterbildung und Studium in E-Learning und Wissensmanagement an der FH Burgenland; Lehre an der FH Oberösterreich in den Bereichen Fachdidaktik, Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement sowie an der FH Burgenland im Bereich der Autorentools

Ing. Christian Putzenlechner, BA BEd MA

Seit 2024 Leiter des Centers für innovative Lehre; Lektor im Studiengang E-Learning und Wissensmanagement; Studium an der FH Burgenland Bachelor Information, Medien und Kommunikation und Master Angewandtes Wissensmanagement sowie an der PH Wien Bachelor Informations- und Kommunikationspädagogik

Prof. (FH) Mag. Dr. Michael Roither

Seit 2016 Vizerektor für Internationales und seit 2015 Leiter des Masterstudiengangs „Information Medien Kommunikation“ an der FH Burgenland; Co-Founder und Geschäftsführer der eLearning Academy for Communication; 18 Jahre Lehr- und Trainingserfahrung, derzeit Gastprofessuren in Riga und Krakau; ausgewählte Karrierestationen: Zentrumsleiter und stv. Departmentleiter an der Donau-Universität Krems, Universitätsassistent für Public Relations an der Universität Salzburg, Redakteur bei den Salzburger Nachrichten

Mag.a Dr.in Susanne Sack-Sharif, Bakk., MA

Seit 2014 selbstständige Wissenschaftsberaterin und Lektorin im Bereich der qualitativen Sozialforschung; seit 2021 Senior Scientist an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (Projekt des Norwegischen Forschungsfonds „Understanding Youth Participation and Media Literacy in Digital Dialogue Spaces“) und Projektmitarbeiterin an der Universität Graz (AK-Projekt „Soziale Dienstleistungen im Zeitalter der Digitalisierung“). Web: www.sackl-sharif.net

Dr. Stephan Schwarzinger, BA MA

Soziologe mit Schwerpunkt in quantitativen Methoden; Forscher am Institut für Klima, Energie und Gesellschaft der Joanneum Research Forschungsgesellschaft in Graz; studierte in Graz Soziologie und promovierte 2020 in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften; verbindet in nationalen und internationalen Projekten Wissenschaft und Praxis; berät und unterstützt seit 2015 EntscheidungsträgerInnen aus Wirtschaft, Politik und Bildung bei der Erhebung und Nutzung von Daten.

Ing.in Rita STAMPFL BSc MSc MA

Hochschullehrerin an der FH Burgenland Department Informationstechnologie in den Studiengängen Business Process Engineering & Management, Cloud Computing Engineering und E-Learning und Wissensmanagement; Aufgabenbereiche: Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien, Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie Mitarbeit in Forschungsprojekten

DI Elke SZALAI, MA

Seit 2015 an der FH Burgenland in Lehre und Forschung; seit 2004 Unternehmerin im Arbeitsfeld Regionalentwicklung, Wissensmanagement, Nachhaltigkeitsforschung und Geschlechterfragen; seit 2006 Lehrende an den Universitäten Innsbruck, Salzburg, Klagenfurt und Wien in den Bereichen Regionalentwicklung, Wissensmanagement und soziale Planung; publiziert regelmäßig zu Bildungsfragen, Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung sowie zu (digitalen) Lehr- und Lernmitteln

FH-Prof. Mag. (FH) Manfred Tauchner, DSA

Seit 2014 an der FH Burgenland in Lehre und Forschung; seit August 2019 interimistisch Studiengangsleiter Bachelor Soziale Arbeit und Leiter des Department Soziales; Schwerpunkte: sozialraumorientierte Planung von Unterstützungssystemen, Soziale Diagnostik/Netzwerkdagnostik, Implementierung und Evaluation von Projekten sozialer Innovation sowie gesellschaftlicher Auswirkungen u.a. des digitalen Wandels in Bereichen beruflicher Integration, Bildung, sozialer Kohäsion, Regionalentwicklung; Lehraufträge am MCI Innsbruck sowie an der DUK

Mag.a Andrea Trink, MA

Leitung der Abteilung Qualitäts- und Wissensmanagement, Internationales sowie administrative Leitung des Vorstudienlehrgangs an der FH Burgenland; Studium der Finno-Ugristik und Skandinavistik an der Universität Wien, Studium der Erwachsenenbildung an der Universität Kaiserslautern

Mag.a Eszter Toth

Seit 2021 leitet sie die Abteilung Personal, Organisation und Recht; von 2013 bis 2021 leitete sie die Abteilungen Finanzen, Beteiligungen, Controlling sowie Personal, Organisation, Recht; Compliancebeauftragte der Fachhochschule Burgenland GmbH; seit 2015 Prokuristin der FH Burgenland; verschiedene Organfunktionen in den Beteiligungen der FH Burgenland; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien

Mag. Stephan Waba, MA

Stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung PräS/15 (IT-Didaktik) im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung; Trainer und Coach für Konzeption, Entwicklung und Betreuung von Blended-Learning-Szenarien; Schulbuchautor; Lehrender an diversen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten Wien und Krems

Benötigte Ausstattung zur Teilnahme an den Online-Seminaren

Einige in diesem Zertifizierungsprogramm enthaltenen Seminare werden zu 100% online durchgeführt. Bitte beachten Sie die Symbole, die sich bei den Seminaren rechts oben befinden:



Diese Symbole geben Auskunft darüber, welche technische Ausstattung Sie zur Teilnahme am jeweiligen Online-Seminar benötigen.

Bedeutung der einzelnen Symbole



Sie benötigen eine laufende, stabile Internetverbindung.



Sie benötigen ein Mikrofon – z.B. ein in einen Laptop eingebautes Mikrofon, ein Headset oder Handykopfhörer mit integriertem Mikrofon.



Sie benötigen eine Webcam – z.B. eine in einen Laptop eingebaute Webcam oder eine externe Webcam.



Sie benötigen zwei Bildschirme – diese können, müssen aber nicht zwingend, miteinander verbunden sein (mögliche Varianten: ein PC/Laptop mit zwei Bildschirmen; ein PC/Laptop + ein Tablet; ein PC + ein Laptop; zwei Laptops nebeneinander)



Hochschule Burgenland

HOCHSCHULE BURGENLAND
BRINGT BESONDERES ZUSAMMEN.

Die Hochschule Burgenland bietet an zwei Studienzentren in Eisenstadt und Pinkafeld Bachelor- und Masterstudiengänge in vier Departments an:

- Wirtschaft
- Informationstechnologie
- Energie & Umwelt
- Gesundheit & Soziales

Thematisch setzen wir auf Zukunftsthemen. In der Lehre sind uns persönliche Betreuung und hohe Praxisorientierung wichtig – das alles ohne Studiengebühren.

Besonderes wachsen lassen

Eine einzigartige Community an Lehrenden, die zum Großteil aus der Praxis kommen, begleitet und fördert die Führungskräfte der Zukunft auf ihrem Erfolgsweg. Das Studiererlebnis ist geprägt von Interkulturalität und Regionalität, Innovation und Forschung.

Lebenslanges Netzwerk

Weit mehr als 14.000 Absolventinnen und Absolventen haben an der (Fach-)Hochschule Burgenland graduiert. Sie haben bei ihrer Sponson nicht nur ein Diplom erhalten, das sie zum Tragen eines akademischen Titels berechtigt, sondern auch gute Perspektiven für ihr zukünftiges Berufsleben.

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland GmbH

Studienzentrum Eisenstadt | Campus 1 | 7000 Eisenstadt

Studienzentrum Pinkafeld | Steinamangerstraße 21 | 7423 Pinkafeld

Tel.: +43 5 7705

E-Mail: office@hochschule-burgenland.at | www.hochschule-burgenland.at

